Über Gastropoden aus der Trias der Alpen.

Von **Dr. Moriz Hörnes.**

(Auszug aus einer für die Denkschriften bestimmten Abhandlung.)

Bei den vielen divergirenden, ja sich oft geradezu widersprechenden Ansichten, die über die Lagerungsverhältnisse der Triasgebilde in den Alpen gegenwärtig noch herrschen, dürfte jeder Beitrag der zur näheren Kenntniss der Fauna dieser Gebilde dient, nicht unerwünscht sein, wesshalb ich die Auffindung einer grösseren Anzahl von Versteinerungen bei Unterpetzen nächst Schwarzenbach, dann die Entdeckung eines neuen Fundortes am Obir, nordwestlich von Eisenkappel in Unterkärnten, durch Herrn Lipold, benützte, um diese Formen in getreuen Abbildungen bekannt zu machen und zu beschreiben. Diese neuen Funde in Kärnten gewinnen noch dadurch ein höheres Interesse, dass sich zwei Arten, nämlich: *Chemnitzia gradata* H. und *Natica Meriani* H. als vollkommen übereinstimmend mit Exemplaren von Esino im Val Pelaggia an der Ostseite des Comer-Sees erwiesen. Dies veranlasste mich an den um die Kenntniss der Alpen hochverdienten Herrn Escher von der Linth in Zürich, die Bitte zu stellen, mir seine reiche Suite von Versteinerungen aus Esino, die noch der Veröffentlichung harrte, zur Beschreibung und Abbildung zu überlassen. Herr Escher kam meinen Wünschen auf das Bereitwilligste entgegen und sendete seine sämmtlichen Stücke aus jenen Gegenden ein, wodurch ich in die angenehme Lage versetzt wurde, meine Untersuchungen mit jener Schärfe anzustellen, die nur ein zahlreiches wohlerhaltenes Material gestattet.

Ausser den 12 Arten, welche auf den beiden ersten Tafeln abgebildet sind, die theils bei Esino, theils bei Unterpetzen oder am Obir, oder endlich an allen diesen Fundorten zugleich vorkommen, sind auf der dritten Tafel noch 15 Arten von Versteinerungen aus den Hallstätter Schichten abgebildet, die Herr Hofrath Dr. Fischer in

München als neue Funde theils vom Sandling, theils von Teltschen bei Aussee in Steiermark eingesendet hat.

Was nun speciell die Versteinerungen von Esino betrifft, so stammen dieselben nach Escher aus den Schutthalden der Nordseite des Val Pelaggia; sie kommen daselbst in einem dunkelgrauen bis schwarzen, mit weissen Kalkspathadern durchzogenen, dolomitischen Kalksteine vor, der unter den Hammerschlägen einen schwachen bituminösen Geruch von sich gibt. Es wurden ausser den von Curioni und Escher erwähnten Crinoidenstielgliedern folgende 7 Arten unterschieden. *Turbo depressus, Natica Meriani, N. lemniscata, N. Comensis, Chemnitzia eximia, Ch. gradata* und *Ch. Escheri.*

Von diesen Arten kommen zwei, wie schon oben erwähnt, ebenfalls am Obir und in Unterpetzen vor, eine die *Chemnitzia eximia* kömmt gleich häufig, ganz unter denselben Verhältnissen, am Wildanger bei Hall in Tirol vor. Nun finden sich aber zugleich an den erstgenannten Fundorten 4 Arten der häufigsten und bezeichnendsten Cassianer Ammoniten, nämlich: *A. Aon* Münst., *A. Gaytani* Klipst. *A. Johannis Austriae* Klipst., *A. Jarbas* Münst. — Arten, die auffallender Weise gerade zu den wenigen gehören, welche in den Cassianer und Hallstätter Schichten zugleich vorkommen — ausserdem noch 3 Cassianer Gastropoden, nämlich: *Turbo subcoronatus* Röm., *Natica sublineata* Münst. und *Chemnitzia formosa* Klipst.

Die Identität dieser wenigen Arten ist zwar in Betreff der Übereinstimmung der beiden Faunen bei dem ganz verschiedenen Habitus dieser Versteinerungen und bei der grossen Anzahl der bekannten Arten von St. Cassian von geringer Bedeutung, allein sie ist doch hinreichend, um auf die nahe Verwandtschaft dieser beiden Ablagerungen aufmerksam zu machen. Es unterliegt nach diesen Thatsachen keinem Zweifel mehr, dass vom paläontologischen Standpunkte aus die dolomitischen Kalke von Esino, Hall, Unterpetzen u. s. w. dem grossen Schichtencomplexe der Cassianer Ablagerungen angehören.

Die nachfolgende Tabelle ist eine übersichtliche Darstellung des eben Erwähnten:

	Esino	Hall	Obir	Unterpetzen	Hallstatt	St. Cassian
Ammonites Aon Münst.	.	.	.	×	×	×
„ Gaytani Klipst.	.	.	.	×	×	×
„ Johannis Austriae Klipst.	.	.	.	×	×	×
„ Jarbas Münst.	.	.	.	×	×	×
Turbo Suessi Hörn..	.	.	.	×	.	.
„ subcoronatus Hörn..	.	.	.	×	.	×
„ depressus Hörn.	×	.	.	.	.	.
Nerinea prisca Hörn.	.	.	.	×	.	.
Natica Lipoldi Hörn.	.	.	×	.	.	.
„ Comensis Hörn.	×	.	.	.	.	.
„ sublineata Münst.	.	.	.	×	.	×
„ Meriani Hörn.	×	.	×	.	.	.
„ lemniscata Hörn..	×	.	.	.	.	.
„ plumbea Hörn..	.	.	.	×	.	?
Nerita Prinzingeri Hörn..	.	×	.	.	.	.
Chemnitzia eximia Hörn.	×	×	.	.	.	.
„ gradata Hörn.	×	.	×	×	.	?
„ Rosthorni Hörn.	.	.	×	×	.	.
„ tumida Hörn.	.	×	.	.	.	.
„ Escheri Hörn.	×	.	.	.	.	.
„ formosa Klipst.	.	.	.	×	.	×